

# Aktuell am Himmel – Januar 2021

Obschon meteorologisch der **Winter** am 1.12.2020, astronomisch am **21.12.2020** begonnen hat, erfolgte der früheste Sonnenuntergang bereits am 10.12.2020 um 16:37 Uhr, der späteste Sonnenaufgang aber erst am **1.1.** um **8:12 Uhr**.

Die **Erde** durchläuft auf ihrer Bahn um die Sonne am **2.1.** um **14:50 Uhr** den sonnennächsten Punkt, den sogenannten **Perihel**. Die Distanz zur **Sonne** beträgt nun lediglich 147.1 Millionen Kilometer, knapp 5 Millionen Kilometer **weniger** als am 5.7. wenn die Sonne in maximaler Distanz stehen wird. Die Sonne erscheint dadurch mehr als 3% grösser als im Sommer.

Die **Erdachse** hebt sich im Spiel der Jahreszeiten nun bereits deutlich an, so dass die Tageslänge bis zum Monatsende um 59<sup>m</sup> von 8<sup>h</sup> 36<sup>m</sup> auf 9<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> zunimmt

Die **Sonne** durchläuft bis zum 19.1. das Sternbild des Schützen, um danach ihre scheinbare Bahn im Sternbild des Steinbocks fortzusetzen.

**Merkur** entfernt sich von Monatsbeginn an scheinbar von der Sonne weg und kann in den Tagen um den 24.1. in der Abenddämmerung tief über dem flachen westlichen Horizont gesehen werden.

**Venus** nähert sich den ganzen Monat über scheinbar der Sonne an und ist daher den ganzen Monat nicht sichtbar.

Der rote Planet **Mars** durchläuft bis zum 5.1. scheinbar das Sternbild der Fische, um danach seine scheinbare Bahn im Sternbild des Widlers fortzusetzen. Mars kann den ganzen Monat über bis in die zweite Nachthälfte hinein in bester Lage als helles und deutlich rötliches Objekt gesehen werden.

Der grösste Planet **Jupiter** durchläuft den ganzen Monat über scheinbar das Sternbild des Steinbocks und bewegt sich dabei scheinbar der Sonne zu. Jupiter kann höchstens zu Monatsbeginn tief über dem flachen westlichen Horizont in der Abenddämmerung gesehen werden.

Der Ringplanet **Saturn** durchläuft weiterhin scheinbar das Sternbild des Steinbocks und bewegt sich dabei ebenfalls scheinbar der Sonne zu. Saturn kann höchstens zu Monatsbeginn noch tief über dem flachen westlichen Horizont in der Abenddämmerung gesehen werden.

Der Lauf des **Mondes**:

Letztes Viertel am	6.1. um	10:37 Uhr
Neumond am	13.1. um	6:00 Uhr
Erstes Viertel am	20.1. um	22:01 Uhr
Vollmond am	28.1. um	20:15 Uhr

Bereits in den frühen **Nachtstunden** im dunklen **Januar** lässt sich die **Milchstrasse** gut verfolgen. Sie steigt im Südosten mit dem etwas schwächeren äusseren Scheibenbereich aus dem Horizont, läuft dann über den Zenit und geht im Nordosten mit den kräftigeren Bereichen in ihrem Zentrum unter. Damit spannt dieses zart milchige Band scheinbar den gestirnten Himmel auf.

Ganz im Westen sind die Sternbilder des **Pegasus** und der **Andromeda** zu sehen, mitsamt der von blossen Auge sichtbaren grossen Spiralgalaxie, genannt M31. Im Osten erhebt sich das prächtige Wintersechseck mit den so schön anzuschauenden Sternbildern wie dem **Orion**, dem **Stier** und den **Zwillingen**. Und hier gibt es am Teleskop vieles zu entdecken. Zum Beispiel junge eben erst entstandene Sterne, oder die Trümmerwolke eines alten und vor tausend Jahren explodierten Sterns. Bereist dem blossen Auge zeigt sich wunderschön das **Siebengestirn** der **Plejaden** und ladet zu einem weitergehenden Ausflug in die Tiefen des Universums ein.

*Haben Sie Fragen, möchten Sie mehr wissen oder einfach mal durchs Teleskop schauen? Jeden Freitag bei schönem Wetter findet in der Sternwarte **um 20:00 Uhr** die wöchentlich stattfindende öffentliche Vorführung statt. Unsere Vorführungen sind auch für Kinder bestens geeignet.*

*Die Vorführungen in der Sternwarte und im Planetarium richten sich nach den aktuell gültigen Massnahmen der Behörden. Bitte beachten Sie hierzu die Angaben auf unserer Homepage.*

